

## »Franui – Musicbanda«

Franui ist der Name einer ganz bestimmten Almwiese im kleinen, 1402 Meter über dem Meer gelegenen Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem die Musiker von Franui großteils aufgewachsen sind. Das Wort ist rätoromanischen Ursprungs und verweist auf die geografische Nähe Innervillgratens zum ladinischen Sprachraum in den Dolomiten.

Die Musicbanda gleichen Namens spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei vielen renommierten Festivals und Konzertveranstaltern zu Gast (u.a. Wiener Konzerthaus, Burgtheater Wien, Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Ruhrtriennale, Münchner Opernfestspiele, Staatsoper Unter den Linden Berlin, Ludwigsburger Schlossfestspiele, Philharmonie Köln, Elbphilharmonie Hamburg, Schauspielhaus Zürich, Philharmonie und Grand Théâtre Luxemburg, Philharmonie de Paris, Holland Festival, Klara Festival Brüssel).

Franui wurden mit ihren „Anverwandlungen“ der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler bekannt. Das Ensemble versteht sich selbst als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“ – manches Mal wird die klassische Vorlage in all ihrer Schönheit liebevoll zelebriert, manches Mal vom Kopf auf die Füße gestellt (oder umgekehrt), skelettiert, angereichert, übermalt, weitergedacht. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Interpretation, Improvisation, Arrangement und (Re-)Komposition. Bei ihren Konzerten und Musiktheaterproduktionen verbünden sie sich häufig mit herausragenden Bühnenpartnern, unter anderem mit dem Bariton Florian Boesch, dem Puppenspieler, Kunstpfeifer und Regisseur Nikolaus Habjan, dem Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger, den Schauspielern Sven-Eric Bechtolf, Peter Simonischek und André Wilms oder der Maskentheater-Kompanie Familie Flöz.

Im Wiener Konzerthaus stehen Franui seit 2015 jährlich im Mittelpunkt des Festivals „Gemischter Satz“, bei dem Musik, Bildende Kunst, Literatur und Wein in einem neuen Zusammenspiel präsentiert werden. In der Saison 2018/19 widmete das Wiener Konzerthaus der Osttiroler Musicbanda zum „Vierteljahrhundert Franui“ eine Porträtreihe sowie einen eigenen Zyklus.

2019 stand die Musicbanda neben zahlreichen Gastspielen auf Bühnen und Festivals in ganz Europa (u.a. Philharmonie Paris, Schauspielhaus Zürich, Heidelberger Frühling, Bregenzer Festspiele, Wiener Konzerthaus, Philharmonie Köln, Internationale Maifestspiele Wiesbaden) mit ihrem Debüt an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin gemeinsam mit Anna Prohaska, Florian Boesch und Familie Flöz in der Uraufführung von »HIMMELERDE«, einem Maskenmusiktheater von Familie Flöz und der Musicbanda Franui, auf der Bühne. 2021/22 stehen mit »Wohin ich geh'«, einem Mahler-Projekt gemeinsam mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, und der Premiere von »Alles nicht wahr«, einem Georg-Kreisler-Liederabend mit Nikolaus Habjan, der unter anderem bei den Bregenzer Festspielen, im Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz und im Konzerthaus Berlin zu sehen sein wird, die nächsten Franui-Neuproduktionen auf dem Programm.

Die CDs von Franui erscheinen beim Label col legno und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2018 hat das Jubiläumsalbum »Ständchen der Dinge« den *Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik* erhalten.

### Besetzung:

Johannes Eder – Klarinette, Bassklarinette  
Andreas Fuetsch – Tuba  
Romed Hopfgartner – Sopran- und Altsaxophon, Klarinette  
Markus Kraler – Kontrabass, Akkordeon, Komposition  
Angelika Rainer – Harfe, Zither, Gesang  
Bettina Rainer – Hackbrett, Gesang  
Markus Rainer – Trompete, Gesang  
Andreas Schett – Trompete, Gesang, Komposition, musikalische Leitung  
Martin Senfter – Ventilposaune, Gesang  
Nikolai Tunkowitsch – Violine